

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-
Locale, Eingang Plauzengasse.

Nro. 293. Sonnabend, den 14. December 1833.

Sonntag den 15. December 1833. (am dritten Advent) predigen in
nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Diaconus Dr. Hdpfner. Anfang 9 Uhr. Die
Beichte beginnt um halb 9 Uhr. Mittags, Herr Archidiaconus Dr. Kniewel.
Nachmittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. Donnerstag, den 19. De-
cember, Wochenpredigt, Hr. Diaconus Dr. Hdpfner. Anfang 9 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Mitsch.

St. Johann. Vormittags, Hr. Pastor Rösner. Anfang um 9 Uhr. (Die Beichte
beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Archidiaconus Dragheim.
Donnerstag, den 19. December, Wochenpredigt, Hr. Pastor Rösner. An-
fang um 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Glowczynski.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. (Die
Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Schnaase. Nach-
mittags, Hr. Candidat Gretsfel. Mittwoch, den 18. December, Wochenpre-
digt, Hr. Archidiacn. Schnaase. Anfang um 9 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grogmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Böhdermeyer. Anfang um 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittags, Hr. Prediger Skowinski. Nachmitt. Hr. Prediger Katze.

St. Bartholomäi. Vor- und Nachmittags, Herr Pastor Fromm.

Donnerstag, den 19. December, Wochenpredigt, Hr. Pastor Fromm.

St. Petri und Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke.
Anfang halb 10 Uhr. Vormittags, Hr. Pr. Bde. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Superintend. Schwalt. Anfang um 9 Uhr. (Die
Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Prediger Blach.

St. Barbara. Vorm. Einführung und Antritts-Predigt des Hrn. Pred. Karmann.
 Nachm. Hr. Pred. Dehlschlager.
 Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintendent Dr. Linde.
 St. Annen. Vormitt. Hr. Prediger Mronovius, polnische Predigt.
 Heil. Leichnam. Vormittags, Hr. Prediger Steffen.
 St. Salvator. Vermittags, Hr. Prediger Blech.
 Kirche zu Altschattland. Hr. Commendarius Brill. Anfang um halb 10 Uhr.
 Kirche zu St. Albrecht. Vormittags, Hr. Vicarius Strzelcsof. Anfang 10 Uhr.

A n g e k o m m e n e F r e m d e .

Angelkommen den 12. December 1833.

Hr. Kaufmann Hirschberg, nebst Frau, und Hr. Secretair Burchard von Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

A v e r t i s s e m e n t s .

Die Berechtigung zum Bernsteinfammeln am Seestrande zu Hela und Danziger Helsterneß für die Jahre 1834 — 36, soll in einem den 30. Dezember o. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Hecrn Calculator Bauer, abermals anstehenden Licitationstermin ausgeben werden.

Die Pachtbedingungen sollen den Pachtlustigen im Termin vorgelegt werden. Danzig, den 1. December 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Zinsen von den als Staatsschuld anerkannten alten Danziger Kammerei- und Hülfsgelder Obligationen sind jetzt für das Jahr 1833 eingegangen, daher wie die Herren Verwalter derjenigen Kirchen, Hospitäler und milden Eustungen, welche diese Zinsen bisher erheben haben, und sich noch im Besitz jener Dokumente befinden, hierdurch auffordern, selbige von Sonnabend, den 21. d. M. ab, und spätestens innerhalb 14 Tagen von der hiesigen Kammerei-Kasse in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr gegen gehörig ausgestellte Quittungen — wozu die gedruckten Formulare dort abgeholt werden können — in Empfang nehmen zu lassen.

Danzig, den 6. December 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

T o d e s f ä l l e .

Heute Morgens um 3 Uhr starb unsere jüngste Tochter, Bertha Antonia, im Alter von 1 Monat. Dieses zeigen mit betrübten Herzen ergebendst an
 Danzig, den 12. December 1833. J. W. Schadaß nebst Frau.

Anzeigen.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Um die Armen während des bevorstehenden Winters mit Brennmaterial zu versorgen, wird eine Haus-Collecte durch die Mitglieder unseres Vereins in den nächsten Tagen veranstaltet werden; durch reichliche Beiträge hoffen wir, uns in den Stand gesetzt zu sehen, die große Noth so vieler altersschwachen, oder sonst arbeitsunfähigen Menschen zu mildern, deren Elend nicht bloß das Mitleid, sondern auch thätige Hilfe dringend in Anspruch nimmt; und im festen Vertrauen auf die bekannte thätige Menschenliebe, und auf den bewährten Wohlthätigkeits-Sinn unserer lieben Mitbürger, halten wir uns von dem freundlichen Entfange der Mitglieder unseres Vereins, die sich dem so mühsamen Geschäft der Einsammlung unterziehen, überzeugt.

Danzig, den 2. December 1833.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Mehrere in unserer Anstalt befindliche Pfleglinge, haben von ihren früheren Brodherrschaften, Verwandten oder Freunden von Zeit zu Zeit eine kleine Gabe erhalten. Da nun aber zur Vermeidung der Straßenverkelei den Pfleglingen der Anstalt nur ausnahmsweise der Ausgang gestattet werden kann, die große Entfernung auch für Einzelne die Einschickung solcher Gaben unendlich macht, so sind die unterzeichneten Vorsteher gern erbötig, dergleichen Gaben mit der Bezeichnung des Namens der Person, an welche solche gelangen sollen, anzunehmen und zu besorgen.

Danzig, den 9. December 1833.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.

Sepner.

Kauffmann.

Edsäß.

Wegner.

Topeng. Nr. 568. Fraueng. Nr. 875. 4ten Damm 1534. Langgarten Nr. 197.

In unserer Anstalt zu Pelonten werden die Pfleglinge wie bisher in der Stadt, je nach ihren Kräften, nützlich beschäftigt. Diese Beschäftigung besteht, außer in den Arbeiten für die Anstalt selbst, für die Unterhaltung und Reinigung der Gebäude und des Gartens, noch in Wollekämmen, Wollespinnen auf dem großen und kleinen Rade, Federschleußen, Farbs- und Medizinholz raspeln, und dergleichen Arbeiten mehr.

Solche Arbeiten werden unter guter Aufsicht und gegen billiges Arbeitslohn ausgeführt; Aufträge darauf nehmen die unterzeichneten Vorsteher in der Stadt, und der Herr Inspector Garbe im Local der Anstalt an. Wo es möglich ist, werden wir auch für billige oder kostenfreie Heraus-schaffung und Ablieferung des Materials sorgen.

Wir wünschen, daß diese Bekanntmachung vielseitig benutzt werde, und uns besonders solche Arbeiten zugesandt werden, welche kranke Pfleglinge leicht ausführen im Stande sind.

Danzig, den 9. December 1833.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.

Sepner.

Kauffmann.

Edsäß.

Wegner.

Als gerichtlicher Nachlaß-Curator des im October 1831 hieselbst ohne bekannte Erben verstorbenen Kornkapitains George Friedrich Hardtke, fordere ich, im Auftrage der Behörde, alle Diejenigen, die ein Erbrecht auf diesen Hardtkeschen Nachlaß von etwa 40 Rtl. zu haben glauben und begründen können, hiemit auf, sich innerhalb vier Wochen, bei Vermeidung der Präclusion, beim Königl. Land- und Stadtgericht mit ihren Ansprüchen zu melden.

Danzig, den 6. December 1833.

Der Justiz Commissarius Hofmeister.

Die Nachlaßmasse des im Juni 1832. verstorbenen Auctionator Holzmann, zu deren Regulierung Unterzeichneter bevollmächtigt ist, wird zu Ende des Monats Januar 1831 ausgeschüttet, und jede später eingehende Forderung an diese Masse unmittelbar an die Erben verwiesen werden.

Danzig, den 29. November 1833.

Weichmann,

Deconomie-Commissarius.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuergefährde bei der Londoner Phönix-Versicherung-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsons angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London,

welche das Leder vorzüglich unterhält, das tiefste Schwarz und Spiegelglanz giebt, ist fortwährend in Krucken von $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ U, womit man mehrere Monate ausreicht, selbst Gebrauchsjettel a 6 u. 3 Sgr. zu haben bei E. L. Singler, Brodbgasse Nr. 697.

Im neuen Magazin für Brennholz und Torf, Anferschmiedegasse, ist, außer dem schönen trocknen stehensbruchschen Torf und trockenem büchen und fichten Kloben- und klein gehauenen Holz, in ganzen und halben Klastern, auch einzelnen Rörben, auch vorzüglich schönes trocknes Ellern-Holz in ganzen und halben Klastern, alles frei vor die Thüre des Empfängers, zu haben. Die Preise sind fest und so billig als möglich gesteller.

H. C. Laurens.

Im alten Torf-Magazin Brabant № 1771.

ist von dem vorzüglich guten Stehensbruch — Brückschen Torf, in ganzen und halben Klastern für billige aber feste Preise zu verkaufen.

H. C. Laurens.

Feinster Orientalischer Räucherbalsam,

der alle Fabrikate dieser Art an Güte und Wohlgeruch übertrifft, keine zum Husten reizende Dämpfe erzeugt und deshalb überall mit Beifall aufgenommen, ist zu 10 Sgr. das Gläschchen nur allein bei mir Brodbankengasse No. 697. zu haben.

E. L. Singler.

An den bevorstehenden vier Weihnachtsabenden, wird wie alljähr-

Raths-Weinkeller

lich der

festlich ausgeschmückt und erleuchtet sein. Die bereits bekannte Einrichtung, daß beim Eingange von einer jeden Person ein Billet a 6 Sgr. zu lösen ist, welches an den Büffets wieder für den Werth von 5 Sgr. an Zahlungstatt angenommen wird, gilt auch an den diesjährigen Weihnachten. Die Billette sind jedoch nur an den Tagen ihrer Lösung gültig.

Das Musikkorps des Königl. hochl. 1ten Infanterie-Regiments wird sowohl Vormittags als auch an den Abenden durch die sorgfältigste Auswahl der neuesten und beliebtesten Musikstücke zur angenehmsten Unterhaltung Es. resp. Publikums nach Kräften beizutragen, bemüht sein.

Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, haben wir uns angelegen sein lassen, alle Flaschen-Weine von 12 Sgr. an, (Picardon ausgenommen) mit Etiquetten zu versehen, auf denen die Preise nach Angabende der Sgr. vermerkt sind. Zu gleichem Zwecke befinden sich in jeder Stube ein oder mehrere Preis-Courante, auf denen sowohl alle Gattungen Getränke, als auch die verschiedenen warmen und kalten Speisen mit Beifügung der Preise angegeben sind.

Wir können bei dieser Gelegenheit die Gewissheit aussprechen, daß das Lokal in dieser Jahre höchst elegant und geschmackvoll decorirt sein wird, und weder Mühe noch Kosten gespart wurden, um den Aufenthalt in dem festlichen Trinkergelbe der Wäiter desto angenehmer zu machen und die allgemeine Freude dieser Tage zu erhöhen. Wir bemerken endlich

noch, daß in beiden Weinbüffets **Kaiserpunsch und Cardinal**, in Flaschen und Gläsern, zu verkaufen sein wird, und wir für prompte Bedienung in jeder Hinsicht anaelegentlichst gesorgt haben.
M. S. Lierau & Co.

Den resp. Herren Schäfer-Beistern ermangle ich nicht, die ergebendste Anzeige zu machen, daß ich im Monat März k. J. zur Classificirung der Schaafherden, die dortige Gegend wieder bereisen werde.

Ich werde mich diesem Geschäft unter denselben Bedingungen, wie in den vorhergegangenen Jahren, nämlich: für ganze Heerden a einen Thaler pro 100 Stück und für Mutterschaafe und Jährlinge a einen Thaler zehn Silbergroschen pro 100 Stück unterziehen.

Diejenigen Herren die hierauf reflectiren, und mir noch nicht ihre geehrten Aufträge haben zukommen lassen, bitte ich höflichst, mich in Zeiten, unter der be-

gezeichneten Adresse hiermit zu beehren, um meine Reiseroute darnach einrichten zu können

Auch bin ich in Folge meiner Kenntniß der vorzüglichsten Schäferereien in Westpreußen und Pommern bereit, Aufträge auf jede Gattung Schaafböcke und Winterschaafe anzunehmen, empfehle mich den resp. Herren Schäfererei-Besitzern, welche deren bedürfen, zu allen Aufträgen dieser Art, und verspreche die reellste und billigste Bedienung.

Aufträge an mich, übernimmt der Kaufmann Herr G. Gläff in Danzig.
Berlin, den 6. December 1833.
C. Dausch.

In der 68ten Lotterie sind nachstehende größere Gewinne in meine Collecte gefallen, als:

auf N ^o 7032 - 1000 <i>Rthl</i>	auf N ^o 9081 - 1000 <i>Rthl</i>	auf N ^o 15387 - 1000 <i>Rthl</i>
" " 33067 - 800 —	" " 9090 - 500 —	" " 22763 - 500 —
" " 33606 - 500 —	" " 33676 - 500 —	" " 44011 - 500 —
" " 44014 - 500 —	" " 45409 - 500 —	" " 58153 - 500 —
" " 81853 - 500 —	" " 45302 - 200 —	" " 45392 - 200 —
" " 5143 - 100 —	" " 5154 - 100 —	" " 9047 - 100 —
" " 9049 - 100 —	" " 9056 - 100 —	" " 9092 - 100 —
" " 15118 - 100 —	" " 15154 - 100 —	" " 22963 - 100 —
" " 22987 - 100 —	" " 24863 - 100 —	" " 24899 - 100 —
" " 30063 - 100 —	" " 30071 - 100 —	" " 33642 - 100 —
" " 40021 - 100 —	" " 44028 - 100 —	" " 45399 - 100 —
" " 63517 - 100 —	" " 63553 - 100 —	" " 67006 - 100 —
" " 81857 - 100 —	und mit den kleinen Gewinnen zusammen	

31,680 *Rthl* gewonnen.

Zur 1sten Klasse 68ter Lotterie sind stets Loose in meinem Comtoir, Langgasse N^o 530., zu haben.

Danzig, den 13. December 1833.

Regoll.

Die Glas-, Fayance- und Porzellan-Handlung 2ten Damm N^o 1284., zeigt Em. geehrten Publikum widerholent-

lich ergebenst an, daß sie um den **Ausverkauf** zu bewerkstelligen, die Gegenstände ihres bedeutenden Waarenlagers, welche in einer großen Auswahl von geschliffenen und glatten böhmischen Glaswaaren, so wie in einem großen Sortiment von inländischen Glaswaaren bestehen, wovon letztere Sorte besonders für die Herren Gastwirthe und Destillateure passend ist, zu **gänzlich billigen** Preisen verkaufen wird. Auch soll das Lager von Porzellan und Fayance, als: Thee- und Schmandkannen, Tassen, Teller, Terrinen, Schüsseln und dergleichen, so wie buntglauer Kasse- und Theerkannen zc., in größeren Partihien und in einzelnen Stücken, unter dem Werthpreise verkauft werden. Den geehrten Käufern wird die Anzeige gemacht, um sich bei dieser Gelegenheit mit wohlfeiler Waare versehen zu können.

Mit Bezug auf meine an die Redaction des Dampfboots gerichtete Anfrage, wird in den westpreuss. Mittheilungen No. 95. unter andern erwiedert: „daß ein Jeder, der die Naturgeschichte nur oberflächlich kennt, es leicht errathen könne, wer ich, — der I. A., sei.“

I. ist meines Vor- und A. meines Vater-Namens' erster Buchstabe. Die Namen selbst sind dem Herrn I. H. M. nicht bekannt. —

Was also dieser damit hat sagen wollen, kann ich nicht enträthseln, obgleich ich mit der Naturgeschichte mehr als oberflächlich vertraut bin.

Vielleicht haben die dem Naturlaute Va ähnlichen Laute jener Buchstaben in ihm einen Paroxysmus erzeugt; vielleicht liegt auch jener Naturlaut Va, vermittelt der Sympathie, als ein Instinkt in seiner Natur, der durch einen atypischen Paroxysmus ihm Augen, Nase, Mund und Ohren erweiterte, und ihn so zu jener organischen Bewegung außer aller Abhängigkeit von Reflexion führte. —

Dem sei nun wie es wolle, so ist es immer zu bedauern, daß mein lieber Naturforscher I. H. M. ohne wohlthätige Arzneimittel auf den Vorbeeren ruhet, die er sich selbst durch seinen Wis und seine Gelehrsamkeit gestreut hat! — Er ruhe daher sanft und lange, damit er viele Kräfte zu dem bevorstehenden Maskenballe und einem vielleicht nothwendig werdenden neuen Kampfe sammle! Die Welt wird staunen über die Menge schwarzen Blutes, welches, in Folge einer unvollständigen und erst jetzt ergänzten Bekanntmachung, im ungleichen *) Kampfe noch fließen dürfte. — *) (ganz richtig, denn I. H. M. spricht: wir wollen —)

I. A.

Hiermit warne ich einen Jeden, welcher Schiffsmannschaft Etwas auf meinen Namen zu borgen oder verabsolgen zu lassen, indem ich für nichts der Art aufkommen werde.

Neufahrwasser, den 12. December 1833.

Thom. Eden, Führer des Schiffs Rüdten.

Bei Unterzeihener sind Federblumen zum billigsten Preise vorräthig zu haben, so wie Bestellungen zu Ball-Blumen etc. angenommen werden. Auch sind einige Plätze zum Unterricht in selbstigen Gegenständen frei, bei

Amalie Kinder, Frauengasse No 832.

Einem hochgeehrten Publikum

make ich die ergebene Anzeige, daß ich mit einer sehr vorzüglichen Auswahl von Matzpan, der an Wohlgeschmack und zierlicher Arbeit wohl jedem zur Seite gestellt werden darf, bereits versehen bin und empfehle denselben zu den billigsten Preisen.

C. G. Krüger, Schnüffelmarsch No 716.

Eine braune Hündin, die auf den Namen „Diana“ hört, hat sich verkauft. Wer sie am Damm No 1282. abbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Eine gesunde Schürze kann der rechtmäßige Eigenthümer derselben gegen Erstattung der Infections-Gebühren in Empfang nehmen, Topengasse No 594.

Die Auction der uns gütigst eingesandten geschmackvollen Handarbeiten wird den 16. December Vormittag um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch gefällige Mitwirkung der Herren Räkter Richter und v. Rottenburg, im Local der Ressource vom Fischertors Langemarkt No. 424. statt finden. Wir hoffen mit Zuversicht uns auch bei dieser Gelegenheit einer thätigen Theilnahme zu erfreuen.

Der Frauen - Verein.

V e r m i e t h u n g e n.

Das Haus Kohlgasse No 1028., bestehend in 4 heizbaren Stuben, Kammer, Boden, Keller und 2 Küchen, steht von Ostern rechter Ziehzeit zu vermieten. Sowohl wegen des Miethzinses, wie auch wegen Nachweisung des benannten Locals, wird in der Breitgasse No 1027. Auskunft ertheilt. Die Obergelegenheit dieses Hauses kann auf Verlangen auch gleich bezogen werden.

Eimermacherhof No 1723. ist eine Oberwohnung mit 3 Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Boden, Holzstall billig zu Ostern f. J., so wie Knippelgasse No 1798. eine Oberwohnung sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber Brabant No 1770.

Holzgasse No 23. ist eine Wohnung mit eigener Thür, welche 2 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller und Hofraum enthält, zu künftigen Ostern zu vermieten und das Nähere daselbst bei J. C. Groth zu erfahren.

Hl. Geistgasse No 921. sind sogleich 3 freundliche Zimmer mit oder ohne Meubeln nebst Küche, Keller, Boden und sonstiger Bequemlichkeit, auf Wunsch auch mit Aufwartung zu vermieten und besonders den Herren Landtags - Deputirten zu empfehlen.

Das Haus Kohlgasse No 1029 mit 6 Zimmern, gewölbtem Keller, 2 Hofplätzen und mehreren Böden, wegen seiner Lage und Lokalität zu einem Krahngeschäfte sehr geeignet, ist von Ostern f. J. ab zu vermieten. Das Nähere Pfefferstadt No 237.

Für die Dauer des Landtages so wie auch außerdem ist Fleischergasse No 160. eine Vorderstube mit Meubeln zu vermieten.

Langgasse No 59. ist eine Stube in der Velle-Etage nach vorne mit Meubeln und Heizung zum Landtage zu vermieten.

Der in der Brandgasse gelegene A. C. Speicher ist zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei
U. Gibsons junior, Hundegasse No 318.

Langgasse No 515. ist für die Dauer des Landtages ein meublierter Saal, nebst vielen Bequemlichkeiten zu vermieten.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 293. Sonnabend, den 14. December 1833.

Große Mühlengasse № 320., sind 2 Stuben an einzelne Personen, so wie auch der Speicher № 321., dessen Boden sich besonders zum Wasche trocknen eignen, zu vermietthen. Auch ist bei mir gutes Wild- Sohl- und Brandsohl-Leder, so wie auch Leim zu haben. Wittwe Mier.

In dem Hause Alten Damm № 1536., sind 6 Zimmer, 2 Küchen, Ge-
findestube, Keller, Boden, und wenn es verlangt wird auch für Pferde und Wa-
gengelaß, zu Ostern künftigen Jahres zu vermietthen.

Sandgrube № 464. ist eine meublirte Stube und Gelaß für Pferde und
Wagen zu dem bevorstehenden Landtage zu vermietthen.

Vorstädtschen Graben № 2059. eine Treppe hoch, nach der Straße hin-
aus, ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet an unverheirathete Herrn, vom 1.
Januar zu vermietthen.

Bartholomäi-Kirchengasse № 1017. ist eine Vorstube und eine Oberstube
mit und ohne Meubeln, nebst Aufwartung, auch einzeln und gleich zu beziehen.

Pfefferstadt № 227. ist die Belle-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speise-
kammer, Keller, Boden und Kammer 2c. zu Ostern rechter Zeit zu vermietthen.
Das Nähere neben an № 226.

Heil. Geistgasse № 924. ist ein meublirtes Zimmer nach vorne, eine Trep-
pe hoch, an einzelne Herren sogleich zu vermietthen.

Langenmarkt № 452. sind 4 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herrn zu
vermietthen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Heil. Geistgasse № 997. mit 7 Stuben, wovon in der
Belle-Etage 4 zusammenhängend und 2 zur Straße liegen, nebst Küche, Boden
und Keller, ist Ostern nächste Ziehezeit zu vermietthen. Das Nähere № 998.

Literarische Anzeigen.

Wichtige Literarische Anzeige.

So eben ist die erste Lieferung des

Welttheater's,

oder:

Das ganze der Weltgeschichte, in 5 Abtheilungen mit 240 historischen Stahl-
stichen und 300 Bildnissen, von C. Strahlheim, dem Verfasser des Werkes
„Unsere Zeit“, u. s. w. erschienen.

Sie enthält die verschiedenen Sagen von der Schöpfung und die Mythologie und Sagen Geschichte der Indier, Chinesen, Baktrer, Aethrer, Babylonier, die Geschichte der Hebräer 2c. Die Stahlstiche stellen die Schöpfung, die Sündfluth, die Zerstörung von Ninive, Stahlstich in Aequarinto (nach Marth.) dar; die Bildnisse sind die des Nimrod, der Semiramis, des Abraham und des Moses. Der erste Band enthält ferner: Die Sagen Geschichte sämmtlicher Völker Kleinasiens, der Celten, Iberier, Meder, Perser, Araber, Aegypter, Aethiopier, Carthaginienser, Griechen, der alten Völker Italiens, der Römer, Gallier, Hispanier, Britanier, Germanen 2c. 2c. Die Stahlstiche stellen unter andern dar: Den Durchgang durch das rothe Meer, das Fest der Isis, der Triumphzug des Esosiris, die Gründung Carthagos, den griechischen Olymp sammt allen Oberäbtern, das Hölle Reich des Pluto (Tartarus), der Zerstörung von Troja, die Gründung Roms u. s. w. nebst den in Stahl gestochenen Bildnissen des Cecrops, Hercules, Theseus, Priamus, Aepides, Romulus, der Artemisia, Dido u. s. w.

Vom Januar 1834 an erscheint jeden Monat eine Lieferung, in sauberem Umschlag geheftet, mindestens 4 Bogen stark, mit 3 Stahlstichen und 4 Portraits. Fünf bis sechs Lieferungen formiren einen Band, von denen ein Jeder noch einen gestochenen Prachtitel nebst einem trefflichen Titelstahlstich gratis erhält. Mit 72 solcher Hefte ist das ganze Werk bis zum Jahr 1840 beendigt. Der Subscriptionspreis ist 14 gGr. sächsisch oder 18 Sgr. pr. Lieferung, und man macht sich auf das Ganze verbindlich.

Der Pränumerationpreis, der aber nur bei wirklicher Vorauszahlung der ersten 6 Bände und nach deren Beendigung wieder auf die letzten 6 Bände stattfindet, ist nur 12 gGr. sächs. oder 16 Sgr. Sammler erhalten das 11te Exemplar gratis.

Man subscribirt und pränummerirt bei allen wahrhaft soliden Buchhandlungen, bei denen auch ausführliche Anzeige im Kurgen gratis zu haben sind.

Dieses Buch bildet ein Prachtwerk der Geschichte, wie bis jetzt keine Nation ein ähnliches aufzuweisen hat; dabei sind die Preise und Zahlungsweise so gestellt, daß auch der Unbemittelte im Stande ist, sich dasselbe anzuschaffen. Kostet doch die billigste Zeitung pr. Jahr mehr, als 12 solcher Lieferungen sammt den Stahlstichen!

Die Buchhandlung von Fr. S. Gerhard, Hl. Geistgasse Nr. 755, in Danzig, nimmt fortwährend Bestellungen an.

Frankfurt a. M. im December 1833.

Das Verlagsmagazin für Literatur und Kunst.

A u c t i o n e n

Montag, den 16. December d. J. soll im Auktions-Local Fepengasse Nr. 745, auf Verfügun eines Königl. Wohl. Landt und Stadtgerichts, eines Wohl. Gerichts-Raths; so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden: 1. eingeh. goldene Repetiruhr mit gold. Ketten und Kette, 1. Ring mit

Tafelsteinen, 2 gold. Ringe mit Rosensteinen, 2 gold. Ringe, 1 gold. Tuchnadel mit Ehrsipap und Rosensteinen, 1 gold. Halskette 18½ Dukaten schwer, 2 silb. Taschenuhren, 1 Wehch mit 1 silb. Kinderlöffel, Messer und Gabel, 1 silb. Strickforn, 1 silb. Theesieb, 1 dito Pfefferbeschlag mit Kette, 12 silb. Eßlöffel, 18 dito Theelöffel, 1 dito Zuckerhühner und Zange, 1 dito Pappschale, 1 dito Pfefferabguß, 1 Galanteriering mit Kette, 1 acht Tage gehende Wanduhr im eltern Kasten, 1 dito dito ohne Kasten, 1 Klavier, 1 mah. Secrétaire, 1 dito Eßspind, 1 eltern Kleiderispind, 1 fichten Schenkispind, 1 Glasispind, 1 mah. Sophausch, 1 birken polierte dito, polierte und gestr. Waschtische, 1 Klappstisch von eltern Holz, 10 fichtene Klapp- und Ansetztische, 3 mah. und 2 birken Kommoden, versch. gestr. und polierte Kommoden, 1 eltern polierte dito, 1 Spiegel in mah. Rahmen, 1 Toilettenspiegel in mah. Gestell, 1 Sopha mit Pferdehaar und Springfedern, 12 dergl. Stühle, 2 Sopha mit Kattunbezug, birken polierte Rohrstühle, Himmelbettgestelle mit auch ohne Gardinen, polierte Sophabettgestelle, neue, eins- und 2personige Betten, mehrere alte Betten, Pfühle und Kissen, 1 Kalmuckmantel, 1 brauner Ueberrock, 2 Damenmäntel mit Bächenfutter und Worderbesag, tuchene Leibbrücke und Hosen, verschiedene Leibwäsche, 1 mess. Kessel, 1 Möbser, kupferne Kasserollen und Kessel, 3 zinnerne Kannen, ferner:

1 neuer grün lackirter Wiener-Halbwagen mit Vorderverdeck, 6 Kupferkisten die Ansicht von Schloß Marienburg, 18 bio. Schildereien, 100 H. amerikanischer Rauchtaback, 2 mah. Tabakskästchen, 1 Parthie geräucherter Ochsen- und Schweinezungen, 1 eichne Pelzkiste, 1 Kumpshobel, 2 Cheridon, 1 halber Scheffel, 1 Parthie weiße Fellschuhe, so wie Regenschirme, dunkle Damenschrumpfe, wollene Charols, Kommodendecken, Spazierstöcke und Reupentchen, neufl. Eß- und Vorlegelöffel, große und kleine Theebreiter, komplette Pfeifen, Eau de Cologne, Penale, Stahlfedern, aerobte Kinderschuhe, lackirte Studielampen, bio. Biergläser und moderne feine Glasfaben, 1 Jagdtasche mit Zubehör, 1 Parthie Rauchfleisch, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, irden und hölzern, Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

In der Montag, den 16. December d. J., im Auktions-Local Fopergasse N^o 745. angelegten Mobilien-Auction kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf vor, als:

1 tafelförmiges Klavier im mahagoni Kasten, 1 Parthie mahagoni u. birken Fourniere, 1 Paar Blankgeschirre mit Halstern, 1 Lambour, 1 schwarz stuffer Damenpelz mit weißen Kaninen gefüttert, 2 tuchne Röcke mit Barannen, 1 roth seidner Regenschirm, 1 Fußdecke von gemustertem Drilling mitösen zum Befestigen, 11 Ellen lang und 10⁵/₈ Ellen breit, 1 dito von Tucheggen fein gestochen, 10¹/₂ Ellen lang und 6³/₄ Ellen breit. Auch wird an diesem Tage Nachmittag an den Meistbietenden zugeschlagen werden: Die Preuß. Gerichtsordnung, komplett, und einige brauchbare Bücher.

Dienstag, den 17. Dezember 1833 Vormittags um 10 Uhr, wird der un-
terzeichnete Makler in dem Hause Hundegasse N^o 83. vom Reiterhagischen Thor

kommande links das Zweite, in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Fr. Courant versteuert verkaufen:

10 Kisten vorzüglich schöne Malagaer Trauben-Rosinen, einige Kisten frische Smyrnaer Feigen, mehrere Schwädeln sehr schöne Succede, einige holl. Süßmisch-Käse, eine Parthie süße und bittere Mandeln, feine und ordinäre Quackmandeln, mehrere Kisten alte und neue Smyrnaer Rosinen, tantische Corinten, mehrere Sorten Kaffee, Linnepowder, Congo und grünen Thee, Thee-Rohde, virginer und maryländer Tabackspfeifen, engl. Senf, trockene dänische Arride, Leim, Cigarren, Pfefferment, rothen Schoten, Safran, Saago, gelben Harz, Schwefel, Anis, Fenchel, echtes Pommeranzendöl, Zistruß, Cuba- und Lima-Kanaßer, französische Propfen, und verschiedene andere Waaren. Rohde.

Mittwoch, den 18. Dezember 1833 Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, werden die Mäkler Womber und Richter, im hiesigen Aemthofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auktion verkaufen:

Ein Partement aus 10000 französischer Kupferstiche und Lithographien, schwarz und in Farben, mit historischen, mythologischen und Familien-scenen, Abbildungen gefeierter Personen, Phantasieköpfe, Museen, Landschaften, Ansichten u.

Sachen zu verkaufen in Dantzig. Mobilia oder bewegliche Sachen.

Einem hochgeehrten Publico empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfest: Gesänge und Communion-Bücher, Kinder-schriften, Taschenbücher und Kalender pro 1834, Bilder- und Zeigenbücher, Vorschriften, Zeichnungen, Schreib- und Post-papiere, bunte Papiere, Goldpapier, Rausch- und Schaumgold, Bilderbogen, Reißzeuge, Federmesser, Zirkel, Meißel, Pinsel, Brieftaschen, Schul- und Madchentaschen, Toiletten und verschiedene feine Pappwaaren; Ferner ein völlig sortirtes Lager von

Nürnberg'sche Spielwaaren

von Glas, Porzellan, Zinn, Blech und Holz. Eine Auswahl schöner couffirter Waaren, als: Kinderfiguren, Hunde, Katzen, Mäuse u. dgl. Selben und weißen Wachsstock, Kinderleuchten. Verschiedene lackirte Waaren, als: Thee- und Kaffee-bretter, Lampen, Leuchter, Zuckerkästchen, Taschenlaternen, Brodkörbe, Wachsstock-lücher, Schreibzeuge u. dgl. m.

In dem ich um gütigen, recht zahlreichen Zuspruch bitte, versichere ich die billigsten Preise und bin überzeugt, daß Niemand meinen Laden unbefriedigt verlassen wird. J. W. Ewert, an der Ecke der Lang- und Gerbergasse.

Ich kann nicht unterlassen, E. geehrten Publico ergebenst anzuzeigen, daß mein Caviar zwar theurer, aber auch bei weitem besser ist. Auch sind schöne Astrachaner Schotenkerne zu haben, Langenmarkt im Hotel de Leipzig.

Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. d. M. ist in der Hundegasse Nr. 322. eine Treppe hoch, die bekannte Labsche- und Kochwurst, Schweinsköpfe,


Schmalz, trocknes Obst, Kartoffelstärke, Brat-Enten und Gänse und gute Kapau-
nen zu haben.

Vorzüglich schönes geschältes Backobst; Aepfel
a 12 Sgr., Birnen und Aepfel a 14 Sgr., und Pflaumen a 9 Sgr. die Meze,
ist noch zu kaufen Neugarter-Ecke № 529.

Bester Astrachaner Preß-Caviar a 20 Sgr. das
Pfund, so wie die beliebten bremer und besten holl. Heringe a 1 Sgr. pr. Stück
(Das $\frac{1}{16}$ Fäcken 1 *Loth* 10 Sgr.) empfiehlt
L. S. Nöbel.

Frische süße Provence-Mandeln, beste Smyrnaer
Kosinen und Zanter Corinten, ital. Annis, hallischen Fenchel, ächtes Pommeranz-
Del, weißen und braunen Perljago, Saffran, französischen Wein-Mosch in Glä-
sern, alle Gattungen **Thee** in vorzüglicher Güte, besten Stärke-Syrup in Gebin-
den von 5 — 7 *Loth* und trockne dänische Kreide erhält man zu den billigsten Prei-
sen Hundegasse № 263. bei
Aug. Söpfner.

Das Haus in der Kürschnergasse № 662. mit 4 bewohnbaren Zimmern,
Kammern und Boden, geräthreichem Keller und mehreren Bequemlichkeiten, auch
wegen seiner Lage zu jedem Geschäfte sehr gerignet, ist aus freier Hand zu ver-
kaufen. Näheres erfährt man gegenüber im Gewürzladen № 664.

 Gas-Kochmaschinen durch eine neue Erfindung verbessert, verfertigt
Bachmann, Heil. Geistgasse № 913.

Die beliebten Zuckernüsse sind von jetzt an die Weihnachtszeit über zu ha-
ben № 1220. Breit- und Scheibenrittergassen-Ecke, bei
G. Croll.

Das Haus in der Lenggasse sub Cerois, № 60. mit den dazu gehörigen
Nebenhäusern Gerbergasse № 62. und kleine Gerbergasse № 57. auch einem in
dieser Gasse belegenen Pferdestalle, ist aus freier Hand zu verkaufen; nähere Nach-
richt über die Lokalität und über die billigen Verkaufsbedingungen ertheilt
Carl Benj. Richter, Hundegasse № 285.

Walnüsse pr. Schock 2 Sgr., 1000weise billiger, werden verkauft
in den Handlungen Hunde- und Maglausehgassen-Ecke und Petersiliengasse №
1492., auch ist daselbst ein vollständiges **Krahn-Repositoryum** zu haben.

Vorzüglich gutes Königsberger Bier, die Bouquette 1 Sgr. 4 *Loth* ist zu
haben Broddankenthor № 698. im Zeichen der Sonne.

Mit allen Gattungen **Thorner Pfefferkuchen** von 5 *Loth*
pr. Stück bis 4 Sgr. pr. Duzend, Lebkuchen und den beliebten Mac-
kapan ähnlichen Pfefferkuchen-Figuren, empfiehlt sich die Niederlage Heil. Geistgasse
№ 1009.

Da der Gebrauch der **Perryschen Federn** allgemein zu werden anfängt, und die Nachfragen sich täglich mehren, so habe ich, um dieselben auch in Danzig gemeinnütziger zu machen, eine en gros Niederlage meiner Patent-Schreibfedern, meiner Dinte, Federhalter &c. bei Herrn Pape & Braune errichtet, woselbst die Herren Papierhändler und Verkäufer metallener Schreibfedern, zu denselben Preisen und zu denselben Bedingungen wie bei directem Bezug aus meinen Häusern in London, Paris oder Hamburg sich versorgen können.

James Perry aus London,
Patent Inhaber und alleiniger Verfertiger der Perryschen Federn.

Mit Bezug auf obige Anzeige des Herrn James Perry empfehlen wir dieses Lager der bekannten und allgemeinen als die besten geschätzten Stahlfedern der geneigten Abnahme bestens.

Danzig, den 13. December 1833.

Pape & Braune.
Hundegasse No. 281.

Filzschuhe aller Sorten, leipziger Schuhe warm gefüttert und besohlt, Damenblusen, Peleriekragen von Marder- und andern Fellen, neuester Façons, Herren-Hüte von 25 Sgr. ab, Regenschirme zu auffallend billigen Preisen, empfiehlt die Niederlage Breitgasse das Sie Haus von der Goldschmiedegasse kommend links **Nº 1061.**

Raninenfutter zu Damen-Mänteln in allen Farben, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen **N. L. Goldstein.** Bestellung zum sofortigen Einfüttern werden aufs schnelligste besorgt.

Zu dem bevorstehenden Weihnachten empfehle ich eine große Auswahl feidner Hüte und Hauben, auch schwarze Blondenhauben nach den neuesten Façons. Federblumen u. Plereußen in allen Farben, ganz neue Ballstücken und Perldiadems zu den billigsten Preisen, und bitte um geneigten Zuspruch.
N. Kretschmer, Langgasse Nº 400.

Strickwolle in allen Sorten, und neue Tapeziermuster, hat erhalten und offerirt zu den billigsten Preisen.
N. Kretschmer.

Ein neu modernes Sopha mit Moir und gelben Nägeln, und ein Athüri- ges Kleiderspind, steht zum Verkauf Holzgasse **Nº 11.**

Succade, große süße, bittere und Schaalman- deln, so wie auch alle Sorten **Thee,** erhält man in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen bei

Pape & Braune,
Hundegasse Nº 281.

Himbeer saft in Zucker gekocht ist das Gläschchen a 15 Sgr. zu haben
Tobiasgasse N^o 1558.

Neue Winter-Mägen, Gummi-Schuhe, Filz- und Haarsohlen, Räucherpapier,
Räucherpulver, Räucherkerzen und Räucher-Essenz empfiehlt. C. G. Gerlach.

**Ich verkaufe meine Tuche und Halbtuche jeder
beliebigen Qualität und Farbe, unter den Fabrik-
preisen.**
J. M. Schwedt.

Bestes doppelt raffiniertes Rübbhl pr. Stöck 9 Sgr., frische holl. Heeringe in $\frac{1}{16}$
und pr. Stück 1 Sgr., erhält man Langemarkt N^o 492. bei N. E. Zabinsky.

In der Deutergasse N^o 627. ist eine mit Blumen gestickte tuchne Tisch-
decke 3 Ellen groß zu verkaufen, auch werden daselbst alle mögliche Haararbeiten
verfertigt.

Immobilien oder unbewegliche Sachen

Das zur Peter Aren'schen Liquidations-Masse gehörige, zu Ohra an
der Mottlau N^o 30. des hyp. Buchs gelegene Grundstück, welches in $4\frac{1}{2}$ Mor-
gen freien Wiesentandes besteht, soll nachdem es auf die Summe von 248 *Thlr.* ge-
richtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es
sind hiezu die Citations-Termine auf

den 13. November und
13. December 1833

auf dem Stadtgerichtshause und auf

den 15. Januar 1834 B. M. 11 Uhr

vor dem Auctionator Hrn. Barendt an Ort und Stelle im Schulzen-Amte zu Ohra
angesezt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den anagesetzten Terminen
ihre Gebote zu verkündbaren, und es hat der Meistbietende falls nicht-gesegliche
Hindernisse eintreten den Zuschlag zu erwarten!

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar gezahlt werden muß.
Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem
Auctionator Hrn. Barendt einzusehen.

Danzig, den 20. September 1833

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht!

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig

Immobilien oder unbewegliche Sachen:

Zum öffentlichen Verkauf der vor dem Danziger Thore zwischen dem Mark-
tischen Acker und der Scheune des Apothekers Juri belegenen, der Wittve und
den Minderen des verstorbenen Michael Lindenstrauß gehörigen Scheune, deren

Lagerwerth mit Ausschluß von 7½ □ Ruthen, Pertinenzqualität freitig ist, 188 R^{mp}
10 Sgr. beträgt, haben wir im Wege der Execution einen Termin auf
den 30. Januar 1834 Morgens um 9 Uhr

hier anberaunt, und laden zu demselben zahlungsfähige Kauflustige mit dem Be-
merken hiedurch vor, daß Nachgebote nur mit Zustimmung sämtlicher Realgläu-
biger, den Meistbietenden nicht ausgeschlossen, statt finden.

Mewe, den 21. September 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Schiffs-Rapport vom 12. December 1833.

A n g e k o m m e n

John Adams, v. Petersburg m. Talg, bestimmt nach London, ist led.

Jac. Wegner, v. Riga m. Weinsaat, bestimmt nach Stettin, hat Anker und Taa verloren.

Joachim Mögenburg, v. Perna m. Weinsaat, bestimmt nach Stettin, hat Anker und Taa und
Segel verloren.

Aho. Donaldsen, v. Memel mit Holz, bestimmt nach Stockton, ist led.

John Flemming, v. Petersburg m. Flachs, bestimmt nach Dundee, ohne Schaden.

Johann Lidemann, v. Riga m. Stüdgüter, bestimmt nach Stettin, hat etwas Schaden.

John Rats, v. Petersburg m. Flachs, bestimmt n. Hull, ohne Schaden.

C. G. Le Fort, v. Petersburg m. Stüdgüter, bestimmt nach Rouen, ohne Schaden.

Der Wind W. N. W. 1